

# Zur Geschichte der Pharmazie

Geschichtsbeilage der Deutschen Apotheker-Zeitung  
zugleich

Mitteilungsblatt der Internationalen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie e. V.

Redaktion: G. E. Dann

12. Jahrgang

1960 Nr. 1

## Öffentliche und private pharmaziegeschichtliche Sammlungen in Deutschland

### 10. Die Sammlung Karl Eugen Heilmann, Mainz

#### I. Kräuterbücher (und andere alte Werke von pharmazeutischem Interesse)

Der Besitzer dieser Sammlung schreibt:

„Die Sammlung entstand um die Jahrhundertwende, als ein Apothekerlehrling ein altes, halbzerrissenes Kräuterbuch im Schaufenster eines kleinen Antiquitätenladens fand. Von da ab datiert seine Liebe zu Pflanzenbüchern und es gelang ihm, im Laufe eines langen Lebens, die bekanntesten Werke des 15. bis 17. Jahrhunderts zu erwerben.

Das Interesse an diesen Büchern wächst von Jahr zu Jahr. Sie bieten neben ihrem medizinischen und botanischen Gehalt eine Fülle ästhetischer Genüsse durch ihre prächtigen, vielfach schön gepreßten Schweinsledereinbände, durch ihr handgeschöpftes Papier, den vielfach sinnigen, zuweilen auch recht derben Text und die einmalige Kunst der Illustration. Gerade diese gewährt uns — ausgehend von den steifen, expressionistischen Holzschnitten der ersten Wiegendrucke bis zu den naturalistischen Kunstwerken eines Brunfels oder Fuchs — den besten Eindruck von der Entwicklung von der Gotik über die Renaissance zum Barock. Zum größten Teil im südwestlichen Teil Deutschlands gedruckt (Mainz — Frankfurt — Straßburg — Basel) sind sie unvergleichliche Dokumente unserer Kultur.“

Es folgt eine Liste der wichtigsten Werke der Sammlung nach den Angaben ihres Besitzers:

#### Aristoteles

1. „*Autoritates Aristotelis*“ ... Henricus Quentel, anno redemptionis septimo supra millesimum quingentesimum in profecto Laurentij Martyris ...“

1510

(Buchgröße 19 : 14)

#### Dioscorides

2. „*Pedanii Dioscoridis Anazarbei de medicinali materia libri VI*. Joanne Ruellio Suessionensi interprete ...“

Lugduni, Apud Balthasarem Arnolletum, MDXXXXX

(Buchgröße 17 : 11 : 4,5)

3. „*Kräuterbuch des uralten und in aller Welt berühmten griechischen Skribenten Pedanii Dioscorides Anazarbi* ...“

Von allerley wolriechend Kräutern, gewürzten, köstlichen Ölen und Salben, Bäumen ...

Erstlich durch Joannem Danzium vom Ast verteutschet, nunmehr aber von Petro Uffenbach aufs neue übersehen ... und nicht allein mit lebhaften Figuren geziert, sondern auch mit Hieronymi Braunschweig zweyen Büchern ... vermehrt.“

Frankfurt a. M., Conrad Cartoys, 1610.

(Schriftblock 25,5 : 14,5)

#### Galenus

4. „*Epitome Galeni Pergameni operum in Quatuor partes digesta*“

Basel, Mich. Isingrin, 1551.

(Buchgröße 33 : 22 : 7)

5. „*Galenii librorum Quinta Classis* ...“

Venedig, Juntas, 1576.

(Buchgröße 27,5 : 16)

(Enthält einen Teil: „pars, quae ad pharmaciam spectat.“)

#### Plinius II.

6. „*C. Plinii Secundi Naturalis Historiae divina opera* ... *Historia mundi*“

Basel. Joh. Frobenius, 1525.

(Größe 27 : 17,5)

(Enthält ein Vorwort von Erasmus v. Rotterdam und Initialen von Holbein. Druckermarken v. Froben.)



Abb. 1. Der Kranke zwischen Arzt und Apotheker  
aus: Megenberg, *Puch der Natur*, 1482. (Verzeichnis Nr. 16)

7. „Caji Plinii Secundi, des weltberühmten, hochgelehrten alten Philosophen und Naturkündigers Bücher und Schriften von Joh. Heyden von Dhaun.“  
Frankfurt/M. Sigm. Feyerabend, 1584.  
(Druckgröße 23,5 : 13,5)

#### Hippokrates

8. „Hippocratis Coi Medicorum omnium longe principis opera...“  
Basileae in officina Andreae Cratandri 1526.

9. **Regimen Sanitatis**  
(Sammlung der Verse durch Arnaldus Vilanova)  
Frankfurt/M., Egenolph, 1568.  
(Blockgröße 11 : 6,5)

10. **Hortulus**  
des Wahlfried von der Reichenau, 827.  
(Wiedergabe des 1. Wiener Nachdrucks der poetischen Pflanzenbeschreibungen von 1510.)  
Verlag Münchner Drucke

#### Albertus Magnus

11. „... Alberti Magni de proprietatibus Herbarum, lapidarum et animalium quorundam...“

1597  
(Textgröße 7,5 : 5)

12. „De secretis mulierum“  
Straßburg, 1615.  
(Blockgröße 9,5 : 5,5)

#### Hildegard von Bingen

13. „De libris Physicis Hildegardis Commutatio...“  
Würzburg, F. A. Reuss, 1853.  
(Kl. Oktav)

14. Hildegardis Causae et Curae  
Leipzig, P. Kaiser, 1903.

15. Ursachen und Behandlung der Krankheiten.  
Ulm, K. F. Haus-Verlag, o. J.  
(Deutsche Übersetzung des vorigen)

#### Konrad von Megenberg

16. Puch der Natur  
Augsburg, Anthon Sorg, 1482.  
(Druckblock 20,0 : 12,5. Beginnt mit Blatt 1. Mit 11 kolor. ganzseitigen Holzschnitten. Schlußwort: „... getruckt und volendet in der keyserl. statt Augspurg.. do man zalt nach cristi gepurt MCCCCLXXXII.)

17. Puch der Natur  
Deutsche Übersetzung durch Dr. H. Schulz.  
Greifswald, 1897.

#### Peter Schöffer

18. Herbarius  
Passau, 1485.  
(Nachdruck des 1484 in Mainz gedruckten Schöfferschen Herbarius durch Johann Petri; latein. Text; altkolorierte Holzschnitte. Einige Blätter fehlen.)

19. Gart der Gesundheit  
Mainz, 1485.  
(Blattgröße Holzschnitte, altkoloriert. Beginnt mit: „Oftt und vil habe ich by mir selbst bedracht die wundersam Werck des schepfers der natur...“. Schlußwort: „Disser Herbarius ist zu mentz gedruckt und geendet uff dem 28. dage des merz Anno MCCCCLXXXV“.

20. Dasselbe (Faksimile)  
München, Mandruck A.G., 1924.

Nachdrucke des Gart:

#### Hans Schönsperger

21. Augsburg, 1485.  
(Beginnt: „Oftt und vil hab ich bey mirselbs betracht dye wundersame werck des schepfers der natur...“ Schlußwort: „Hye hat ein end der Herbarius in der keyserlich Statt Augspurg gedr. u. vollendet an Montag nechst vor Bartholomei nach Christi Gepurt MCCCCLXXXV“)

22. Augsburg, 1486.

(Beginnt: „Oftt und vil hab ich bey mir selbs betracht die wundersamen werck des schöffers d naturen“. Abweichend vom ganzseitigen Druck des Jahres vorher erfolgte der Druck in 2 Kolonnen. Schlußwort: „Gedruckt und volendet in der keserlichen statt Augsburg an sant Bonifacius tag Anno MCCCC un in dem LXXXVI jare“)

23. „Herbarius zu teutsch und von allerhand Kreuttern.“  
Augsburg, 1499.

(Beginnt: „Ich hab oft und vil bey mir selbst betrachtet die wundersame wercke des schöffers d nature...“ Endet: „Gedruckt und seliglich volendet --- am Montag nach unsers Herren hymelfart. Nach Christi geburd Tausend vierhundert und in dem neiin und neutzigten jare.“)

#### Hans Otmar

24. „Herbarius zu teutsche und von allerhand Kreutter...“  
Straßburg, 1508.

(Beginnt: „vil unn oft hab ich by mir selb betracht die wundersame wercke dess schöffers der natur...“. Schlußwort: „Gedruckt ist dieser herbarius zu Augspurg von Maister Hanns Otmar auf kosten des fürsichtigen herrn Johann Reynman und volendet uff den tag des hornungs. Anno domini tausendfünfhundert und achten jar.“)

#### Johann Pryss

25. Straßburg, (1488?).  
(Beginnt: „Oft und vil hab ich bey mir selb betracht die wunderbare werck des almechtigen schöffers d' natur...“ Viele elsässische Milieubilder, dazu 2 Abbildungen aus Brunschwygs Chirurgia.)

26. Straßburg, (1507?).  
(Beginnt: „Oft und vil hab ich by mir selb betracht die wunderbare werck des schöffers der nature...“ Ähnlich dem vorhergehenden.)

#### Matthias Apiarius

27. „Gart der Gesundheit, zu latein Hortus sanitatis.“  
Straßburg, 1536.

(Endet: „Gedruckt und volendet zu Strassburg durch Mathiam Apiarium nach Chr. geburt im MDXXXVI Jahr.“ Titelblatt zeigt schöne Einrahmung mit Putten und allerlei Tieren. Kein Vorwort. 2 alte Exlibris.)

#### Balthasar Beck

28. (Frontblatt fehlt)  
Straßburg, 1528.  
(Schlußwort: „End diss Kreuterbuchs. Getruckt zu Strassburg durch Balthasar Beck an dem Holtzmarck. In dem jar nach d' geburt Christi als man zalt funffzehenhundert acht un zwentzig. Am achtzehenden tag des Augst monats.“ Balthasar Beck war Nachfolger des Renatus Beck und druckte mit dessen Holzschnitten weiter.)

\*

29. Hortus Sanitatis.  
Mainz, 1491.  
(Lateinisch geschriebenes Werk mit vielen Abbildungen von Tieren und Pflanzen, auch vielen Milieuschilderungen. Drucker war Meydenbach. Es wurde wiederholt nachgedruckt, meist in Straßburg. Bekannteste Nachdrucke:)

#### Johann Pryss

30. „Ortus sanitatis de Herbis et plantis, de animalibus et reptilibus. De avibus et Volatilibus De Piscibus et natatilibus De Lapidibus et in terre venis nascentibus...“  
Straßburg, 1497 (1498?).  
(Titelblatt: Putten in Weinranken.)

#### Petrus de Crescentiis

31. „Von dem Nutz der ding die in äckern gebuwet werden. Vom nutz d' buwleut. Von natur art gebruch, und nutzbarkeit aller gewächs, fruchten, thyereren, und alles des der mensch geleben, oder in dienstlicher übung haben soll...“  
Straßburg, 1518.



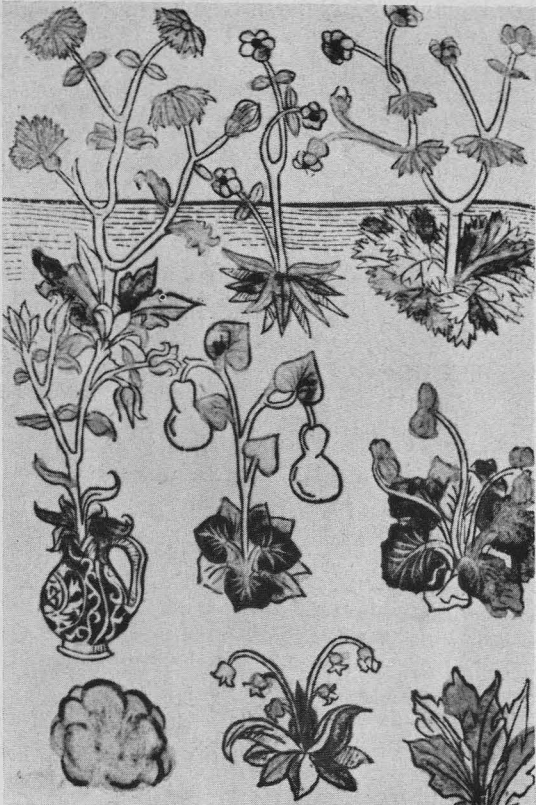


Abb. 2. Pflanzenabbildungen  
aus: Meigenberg, Puch der Natur, 1482. (Verzeichnis Nr. 16)

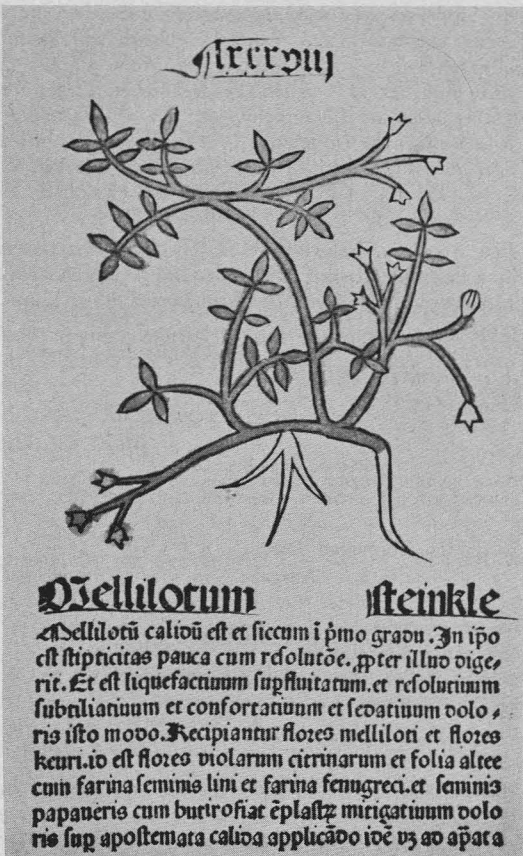


Abb. 3. Pflanzenabbildungen („Mellilotum“)  
aus: Herbarius, Passau 1485. (Verzeichnis Nr. 18)

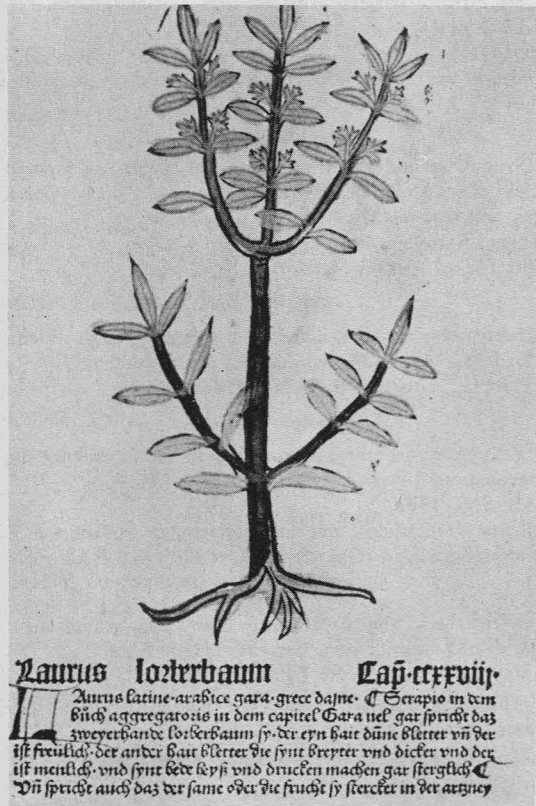


Abb. 4. Pflanzenabbildung („Laurus“)  
aus: Gart der Gesundheit, Mainz 1485. (Verzeichnis Nr. 19)

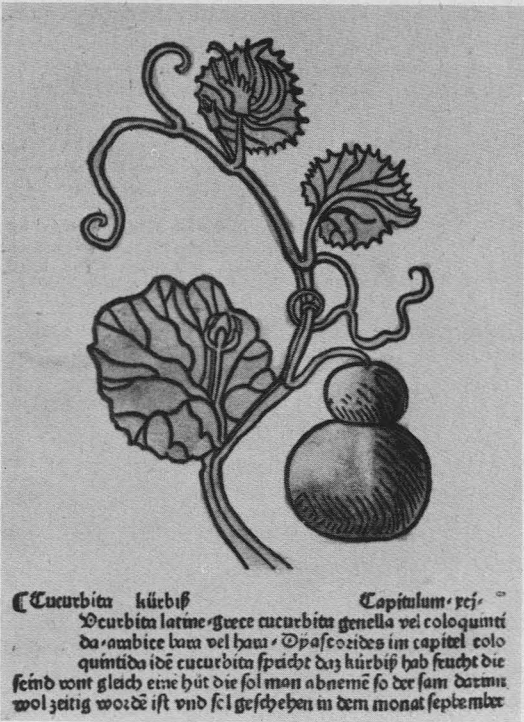


Abb. 5. Pflanzenabbildung („Cucurbita“)  
aus: Gart der Gesundheit, Augsburg 1485. (Verzeichnis Nr. 21)

(Schluß: „gedruckt zu Strassburg durch Joanne Schott in verleg un expenss der fürsichtigen joannis knoblauch und Pauli Götz un vollendet am Freytag vor Invocavit. Anno Christi 1518.“ Von dem Buch des 1235 in Bologna geborenen Crescentius erschienen verschiedene Überarbeitungen. Die vorliegende ist interessant, weil in ihr Holzschnitte verwandt wurden, mit denen der Speyerer Nachdruck („Hist“) des latein. Herbarius hergestellt worden war. Diese Holzschnitte des Histschen Druckes sind äußerst selten.)

32. Vom Ackerbau, Erdtwucher und Bawleute. Von natur art/ Gebrauch und Nutzbarkeit aller gewedhss, Früchten /Thyeren/ sampt allem dem so dem Menschen dyenstlich in speyss und Artzeneyung.

New gedruckt durch Hanssen Knoblauch den Jungen. Nach Christ geburt MDXXXI.“  
Straßburg, 1531.

\*

#### Hieronymus Brunschwyg

33. „Das Buch der rechten kunst zu distillieren die einzigen Ding.“

Straßburg, Joh. Grüninger, 1500.

(Die erste — seltene — Ausgabe, die wiederholt nachgedruckt wurde. Die Pflanzenbilder sind durch einen schmalen Ornamentstreifen eingerahmt, bei den späteren Ausgaben ist dies nicht der Fall. Einige Einzelblätter.)

(Blattgröße 23 : 15)

34. Das Buch der Chirurgia

Straßburg, Joh. Grüninger, 1497.

(Faksimile)

35. „Distilierbuch der rechten Kunst/Newe und gemein Distilier und Brennöfen mit aller zugehörigen Bereitschaft zu machen, aus allen Kräutern das Wasser zu brennen un Distilieren ...

Gedruckt zu Frankfurt/M. durch Weygand H a n inn der Schnurgassen zum Krug.“

Frankfurt/M., 1550.

36. „Hauss-Artzneybüchlein — Gute gebreuchliche und bewerte Artzneyen.“

Frankfurt/M., Nic. Bassaeus, 1580.

37. „Distillierbuch, Ars distillandi oder Diestellierkunst dess wohlverfahrenen Hieronymi Braunschweig.

Wiederum auf new übersehen mit schönen Figuren in Kupffer geziert, von allen erratis entledigt und mit besserm Teutsch begabt!“

Frankfurt, Joh. Bringern, 1610.

#### Brunfels, Otho

38. „Herbarum vivae eicones ad naturā imitationem, summa cum diligentia et artificio effigatae ...“

Straßburg, Joh. Schott, 1532.

(Größe 33 : 21 : 3,5)

39. Facsimile der Aquarelle, die der Zeichner Hans Weiditz zum Kräuterbuch von Brunfels angefertigt hatte.

#### Bock, Hieronymus

40. „New Kreuterbuch von Underscheyd, Würcung und Namen der Kreutter, so in deutschen Landen wachsen ...

Beschrieben durch Hieron. B o c k auss langwiriger unnd gewisser erfahrung unnd gedruckt zu Strassburg durch Wendel R i h e l. Im jar MDXXXIX.“

Straßburg, 1539.

(Erstes Bocksches Kräuterbuch ohne Abbildungen. Über diese äußerst seltene Ausgabe schreibt Pritzel: Die einzigen beiden, mir bekannten Exemplare dieser Originalausgabe ohne Holzschnitte befinden sich in den Bibliotheken von Göttingen und Berlin.)

41. „Kreuterbuch, darin Underscheydt, Würcung und Namen der Kreuter, so in Deutschen Landen wachsen ...“

Strassburg, Wendelin Rihel, 1546.

42. „De stirpium maxime earum, quae in germania nascuntur ... acc. Praefationes Conr. Gessneri.“

Strassburg, 1552.

43. „Von der Kreutter underscheyd, Namen und Würcung, so inn unsern Teutschen landen wachsen.“

Strassburg, Jos. Rihel, 1560.

(Nach Bocks Tod erschienen.)

44. Dasselbe:

Durch Melchior Sebizius herausgegeben.

Strassburg, Josia Rihel, 1577.

(Zusatz: „die Deutsche Speiskammer“)

45. Dasselbe:

Strassburg, 1595.

46. „Kräutterbuch, Weylandt des Weitberhümten, undt hocherfahrenen Herren Hieronymi Tragi genannt Bock ... durch Melchior Sebizius, der Artzeney Doctor ...“

Strassburg, W. Chr. Glaser, 1630.

#### Fuchs, Leonhard

47. „New Kreuterbuch, in welchem nit allein die gantz histori, das ist: namen, gestalt statt und Zeit der wachung, Natur, Krafft und würcung des meysten theyls der Kreuter, so in Teutschen unnd anderen Landen wachsen ...“

Basel, Mich. Isingrin, 1543.

(Faksimile)

48. „Löbliche Abbildung und Contrafaytung aller Kreutter ... in einer kleineren Form auff das allerartlichste gezogen.“

Basel, Isingrin, 1545.

(Kleine Ausgabe des großen „Fuchs“. Die große war zu unhandlich und zu teuer.)

49. „Den newen Herbarius, dat is d'boeck van den cruyden ...“

Basel, Isingrin, 1543.

(Größe des Blocks 25 : 15)

(Holländischer Nachdruck des großen Fuchs. Nachschnitte mit Bild von Fuchs.)

50. „De historia stirpium commentarii ... apud Balth. Arnolletum, Lugdunum.“

Lyon, 1551.

(Nachdruck, wie noch verschiedene andere, nicht von Fuchs kontrolliert.)

#### Phrisius

51. „Synonyma und gercht uslegung der Wörter, so man in der Artzney allen Kreutern, Wurtzlen, Blumen, Samen, Gesteinen, Säften und anderen Dingen ... zuschreibt.“

Straßburg, Bartolom. Grüninger, 1540.

(Lorenz Phries, Arzt in Metz)

#### Ryff, Walther

52. „Lustgarten der Gesundheit. Von Haussgemach, Viehzucht, und Feldebau.“

Frankfurt/M., Christian Egenolph, 1546.

#### Egenolph, Christian

53. „Plantarum, arborum, fruticum et herbarum effigies, numero octingentae, ad vivum depictae ...“

Frankfurt/M., 1562.

(Textloses Kräuterbuch, nur aus blattgroßen kolorierten Pflanzenbildern bestehend (Quartformat), vielfach von Bock entlehnt.)

#### Rösslin, Eucharius

54. „Kreuterbuch von natürlichem Nutz und gründlichem Gebrauch der Kreutter, Bäum, Gesteud, und Früchten ...“

Frankfurt/M., Egenolphsche Druckerei, 1557.

55. „Künstliche Conterfeytunge der Bäume, Stauden, Hecken, Kreuter, Getreyde, Gewürtze ...“

Frankfurt/M., Egenolphsche Druckerei, 1569.

(Schriftblock 24 : 14,5)

56. „Der schwangeren Frawen und Hebammen Rossgarten.“

Karl Kuhn, München, o. J.

(Faksimile)





Abb. 6. Der Apotheker  
aus: *Hortus Sanitatis*, Mainz 1491. (Verzeichnis Nr. 29)

**Dorsten, A. Th.**

57. „Botanicon continens Herbarum aliorumque simplicium, quorum usus est in medicinis, descriptiones...“

Frankfurt/M., Chr. Egenolph, 1540.

(Block: 23 : 13. Initialen von Seb. Beham.)

**Lonicerus, Adam**

58. „Künstliche Conterfeytunge der Bäume, Stauden, Hecken, Kräuter... von Adam Lonicerus, durch Peter Uffenbach herausgegeben.“

Frankfurt/M., Math. Kempffer, 1630.

59. „Künstliche Conterfeytunge der Bäume - Stauden - Hecken... Durch P. Uffenbach aufs allerfleissigst übersehen...“

Frankfurt/M., Math. Wagner, 1679.

(Faksimile)

60. Titel wie vorstehend.

Frankfurt/M., Sigismund Latom, 1616.

**Matthiolus, Petr. Andr.**

61. „P. A. Matthioli Senensis Serenissimi Principis Ferdinandi... Medici Commentarii secundo aucti...“

Venedig, Valgrisius, 1558.

62. „P. A. Matthioli Senensis... Commentarii denuo aucti... Lugdunum, Acpud Gabrielem Coterium.“

Lyon, 1563.

63. „P. A. Matthioli Senensis Medici Caesarei et Serenissimi Principis Ferdinandi archiducis Austriae Commentarii in VI libros P. Dioscorid.“

Venedig, F. Valgrisius, 1583.

(2 Bände der großen Prachtausgabe mit ganzseitigen Holzschnitten.)

**Camerarius, Joachim**

64 a. „Hortus medicus et Philosophicus: in quo plurimarum stirpium breves descriptiones, novae icones non paucae, indicationes...“

Frankfurt, Joh. Feyerabend, 1588.

(Camerarius hatte vom verstorbenen Gessner die Pflanzendruckstöcke erworben und benützte sie, die zum ersten Mal detaillierte Abbildungen zeigten, in diesem Werk.)

64 b. Dasselbe Werk (Titelblatt fehlt)

Frankfurt, 1590.

65. „Kreutterbuch des hochgelehrten und weitberühmten Herrn D. Petri Andreae Matthioli, jetzt wiederum mit vielen schönen neuen Figuren/ auch nützlichen Artzneyen/ und anderen guten Stücken...“

Frankfurt/M., Jak. Fischers S. Erben, 1626.

(Schönes Titelblatt)

66. „Symbolorum et emblematum centurio Quattuor ex re herbaria desumptorum“

1677

(Pflanzenbilder mit Sprichwörtern in Kupfer. Spätdruck des zuerst 1590 erschienenen Buches.)

**Ryff, Walther (O. Apollinaris)**

67. „Kurz Handbüchlein und Experiment vieler Artzneyen... sampt lebendiger Abkonterfactur etlicher gemeiner Kreuter...“

Strassburg, Jos. Rihel, 1589.

(Block 12,5 : 7,5)

68. „Handbüchlein und Experiment vieler Artzneyen durch den ganzen Körper des Menschen von dem Haupt biss auff die Füß...“

Strassburg, J. Rihel Erben, 1625.

(Kolorierte Holzschnitte.)



Abb. 7. Die Entlausung  
aus: *Hortus Sanitatis*, Mainz 1491. (Verzeichnis Nr. 29)

69. „Reformierte deutsche Apoteck. Darinnen eigentliche Contrafactur der fürnembsten und gebräuchlichsten Kreutter sampt ihrer Unterscheidung, Art.“

Strassburg, Josias Rihel, 1573.

(Blockgröße: 12,5 : 7,5)

70. „Das ander Buch Alberti Magni von edlen namhaften Kreutern und ihren Tugenden...“

Frankfurt, Weygand Han, 1551.

(Buchgröße 18 : 13,5 : 3)

#### Oswaldt Gäbelkhover

71. „Artzneybuch darinnen aus gnädigem Beuelch... vast für alle des menschlichen Leibes anligen und Gebrechen...“

Tübingen, Georgen..., 1596.

#### Tabernaemontanus, Jakob Theodor

72. „New und vollkommenenlich Kräuterbuch mit schönen künstlichen und leblichen Figuren und Konterfeyten aller Gewächs...“

Frankfurt, Nic. Bassaeus, 1591.

(Größe 35 : 24 : 8)

73. „Ein new Artzneybuch darinn fast alle ausserliche und innerliche Glieder dess menschlichen Leibs/sampt ihren Krankheiten und Gebrechen...“

Neustadt/Haardt, M. Harnisch, 1592.

(Größe 34 : 23 : 10)

74. „Neew und vollkommenlich Kreuterbuch mit schönen künstlichen und leblichen Figuren und conterfeyten allerhandt frembden und einheimischen Gewächs...“ Herausg. durch Caspar Bauhinus.

Frankfurt/M., Math. Becker sel., 1613.

#### Ruellius, Johannes

75. „De natura Stirpium“

Basel, Frobenius, 1545.

#### Oellinger, Gg.

76. „Herbarium des Gg. Oellinger Anno 1553 zu Nürnberg.“

Salzburg, Akad. Gemeinschaftsverlag, 1949.

(Faksimile einzelner Pflanzen.)

(Oellinger war der „lieb Herr Jörg“ in den Büchern von B o c k.)

#### Clusius, Carolus

77. „Caroli Clusii Atrebat. Imp. Caes. Augg. Maximiliani II., Rudolphi II., Aulæ quondam familiaris, Rariorum plantarum historia...“

Antwerpen, Officin. Plantiniana, 1601.

#### Hunger, F. W. T.

78. „Charles de l'Escluse, Carolus Clusius, (1526—1609). Nederlandsch kruidkundige.“ (Biographie.)

s'Gravenhage, 1927.

#### Du Pinet, Antoine

79. „Historia plantarum. Earum imagines, Nomenclatura, Qualitates et natale solum.“

Lugdunum, apud Gabr. Coterium, 1561.

(Kleinstes aller Kräuterbücher; Abb. meist nach Fuchsschen Holzschnitten. Größe 12,5 : 8 : 4,5)

#### Thurneysser zu Turn

80. „Historie und Beschreibung influentischer, elementarischer und natürlicher Wirkungen aller fremder und heimischer Erdgewächse...“

Berlin, M. Hentzken, 1578.

(Faksimile)

81. „Historia generalis Plantarum in libros 18 per certas classes artificiose digesta...“

Lyon, Rovillius, 1587.

#### Durante, Castore

82. „Herbario nuovo di Castore Durante, Medice et cittadino Romano...“

R o m, Barthol. Bonfadino, 1585.

(Italien. Text)



Abb. 8. Pflanzenabbildung  
aus: Aquarelle von Hans Weiditz zum Kräuterbuch Brunfels.  
(Verzeichnis Nr. 39)

83. „Hortulus sanitatis, das ist ein heylsames und nützliche Gärtlin der Gesundheit“

Frankfurt, Nicol. Hoffmann, 1609.

(Deutsche Übersetzung des vorgenannten Buches durch Peter Uffenbach. Schönes Titelblatt.)

#### Bauhinus, Caspar

84. „Caspari Bauhini, viri clarissimi Pinax Theatri Botanici sive index in Theophr. Dioscoridis...“

Basel, Joannis regis, 1671.

#### Dodonaeus, Rembart

85. „Remberti Dodonaei Mechliniensis Medici Caesarei Stirpium Historiae Pemptades Sex Sive libri XXX“

Antwerpen, Plantin, 1616.

#### Verzascha, Bernhard

86. „Neu vollkommenes Kräuterbuch, von allerhand Gewächsen, der Bäumen, Stauden und Kräuter...“

Basel, Decker, 1678.

(Titelblatt fehlt.)

#### Wirsung, Christian

87. „Ein neues Arzneybuch, darinnen fast alle Glieder menschlichen Leibs/sampt ihren Krankheiten und Gebrechen/von dem Haupt an/bis zu den Fuss-Sohlen...“

Frankfurt, Hartmann Palthenius, 1619.

#### Carrichter, Bartholom.

88. „Horn des Heyls menschlicher Blödigkeit/ oder Gross-Kräuterbuch des edlen und hochgelehrten Herrn Bartholom. Carrichters...“

Frankfurt/M., Thom. Math. Götz sel., 1673.

89. „Horn des Heyls menschl. Blödigkeit oder Kreuterbuch darinnen die Kreuter dess teutschen lands auss dem Licht der Natur nach rechter Art der himmlischen Einfließungen beschriben. Nochmals durch Dr. Toxiten... in Druck gegeben...“

Strassburg, A. Bertram, 1606.




**Das. XXXVI. Blat.**

ingenomme als vil als ein scropel wigt das ist zu einig gerstent dner schwer. Dnd bestet der mensche fur all yussellge franchheit also das er nit innerliche fus len mag. ¶ Er bestet den menschen aus vor vsserigheit vnd darumb sint der man kernen vsserigen mensche in dem selbigen land do er wechste.

¶ Item in der zeit der pestilenz soll niemantz balsam nuzen oder bruchsen/ wail es ist fast fere hieziges vnd mochte die pestilenz donon erigunde werden.

**Bolus armenus**



**Das. LXXXVI. Capitel.**

**B**olus armenus vel luti armeni Latine arabice carmamenii. Die meister beschriben vns das polus armenus sey kalt vnd duoch an dem andern grad vnd ist ein ader der erden die wirt funden in dem land Armenia/ von welscher ort ist vnd nit mancherley farb an im hat/ der ist der best vnd weret hundert jar vnuerfere an seiner natur.

¶ Auicenna spricht das polus armenus sey kalt in dem ersten grad vnd trucken in dem andern. ¶ Bolus armenus ist güt der bösen blatern vñ geschwe-

ren von sunderlich so die pestilenz regniert/ des ingenomme mit erdunen wasser vnd damit den leyb geschmirrt/ vñ ist diß puluer ein große argney zu den wunden welchertant die sint. ¶ Bolus armenus ist fast güt getrunck/ denen die do blüt spreut/ auch pestilenz das ist die do haben die schwindelsuche wan er trucket das geschwe der lunge von welscher das entsteet die schwindelsuche.

¶ Bolus armenus ist fast güt der frassen die sie sucht zu vil haben. Vnd ist auch sunderlich güt den febric die sich erheben in der pestilenz. ¶ Auicenna spricht das vil gesunt seint worden die mit der pestilenz vmgeben wurden die von bolo armeno trucken also. Tym ein viertel von eyner maß luten wern der do subryl vñ nit zu stark oder auch nit zu saur ist/ vñ thut darin ein vng bolus armenus das ist zwey lot vñ misch dar vnder rosen wasser ein halb echtmass vñ trinck diß nüchtern vnd des abends/ diser trinck benympt on zweyfel die suchte der pestilenz. ¶ Serapio/ Welcher trinck von bolo armeno mit saurampffer wasser in der zeit so die pestilenz regniert/ der ist dar vor bekuert das in die nit an kompt/ vñ ist eyne yeglichem ein verhaltig. ¶ Von bolo armeno getrunck benympt das lycht. ¶ Serapio spricht das bolus armenus güt sey dissinterie das ist die den vssgang habe mit dem blüt/ des pestilenz spleneticis/ colericis/ stomaticis. ¶ Item er spricht auch/ wer sach zu dem nit geholffen werd von disen obgeschriben franchheiten der den bolus also nuzet als ob stude/ dem hilft selz ein ander argney oder nymmer kein andere vssgenomme ein golt des lebens genant Aurum vite mit seinem zusatz genutz ist funden zu seyn ein gewisse argney die mal verfuget an vill enden von mir meyster Jochen von Cube.

Abb. 9. Textseite („Bolus armenus“) aus: Ortus Sanitatis, Nachdruck Straßburg 1497 (?) (Verzeichnis Nr. 30)



Abb. 10. Pflanzenabbildung aus: Fuchs, New Kreuterbuch. Basel 1543. (Verzeichnis Nr. 47)

**Von Granatöpfeln. Cap. LXXIII.**

**Granatapffelbaum.** Malus punica.  
1. Blüte des samen Granatapffelbaums.  
2. Der frucht.

**Granatapffel.** Mala punica.  
1. Citrus.  
2. Balsanum.



**Gestalt.**

**D**er Granatbaum wechset nicht hoch. Seine Bletter vergleichen sich gar nahe dem Myrtellaub/ sind schmal/ dick/ glantz/ satgrün/ haben rote aderlein/ vnd hangen an roten Stielen. Die astelassen sich biegen/ vnd sind stachlig. Die leichfarbe Blumen stehen offen wie die Körtele mit einem gefirnaten Rande/ darauß schließen zarte/ Purpurrote bilden/ wie in den Klappertosen/ mit kleinen harten vnd knospen in der mitte. Nach diesen Blumen erscheinen rundeöpfel/ die sind außwendig rötelich/ innwendig gelb/ mit viel roten/ edelten/ safftigen/ harten granen oder körnen besetzt/ daher sie den Namen bekommen. Werden auch Punica genant von den Pœnis, das ist/ Carthagenenibus, bey welchen die edelsten wachsen. Die eussere Rinde dieses Baums ist Aichenfarb/ das inner Holz gelb.

Etell.

Abb. 11. Textseite mit Pflanzenabb. („Granatapfel“) aus: Camerarius, Hortus medicus, Frankfurt 1590. (Verzeichnis Nr. 64 b)



Abb. 12. Pflanzenabbildung („Cnicus Sativus“ etc.) aus: Besler, Hortus Eystettensis, Nürnberg 1613. (Verzeichnis Nr. 95)

**Ursinus I. H.**

90. „Arboretum biblicum, in quo arbores, et Fructices passim in s. litteris occurrentes.“  
Nürnberg, Gerhard, 1663.  
(Bäume und Gewächse der Bibel, in Kupferstichen)

**Chabreaus, Dominik**

91. „Omnium stirpium Sciagraphia et icones Quibus plantarum et radicum... Dominoco Chabraeo.  
Genevae, Sam. de Tournes, 1678.  
(Blockgröße: 29 : 17)

**Becher von Speyer**

92. „Parnassus medicinalis illustratus“.  
Ulm, Joh. Görlin, 1663.  
(Jede Pflanze ist mit einem Gedicht beschrieben. Der Verf. war Leibarzt des Kurfürsten v. Mainz.)

**Verfasser unbekannt**

93. Handgemaltes Pflanzenbuch, mit gezeichneten Pflanzen.  
ca. 1736.

**De Bry**

94. „Florilegium novum, hoc est variorum maximeque rariorum florum ac plantarum... diligenter aere sculptae et ad vivum ut plurimum expressae...“  
Oppenheim, de Bry, 1612.  
(Der Verf., aus Oppenheim, veröffentlichte das erste Pflanzenbuch mit Kupferstichen.)

**Besler, Basilius**

95. „Hortus Eystettensis, sive diligens et accurata omnium plantarum, florum, stirpium et variis hortis terrae...“  
Band I. u. II.  
Eichstätt u. Nürnberg, 1613.  
(Der Herausgeber, Apotheker in Nürnberg, veröffentlichte im Auftrag des Bischofs von Eichstätt dieses Prachtwerk mit riesigen Kupfern. Blockgr. 51 : 38.)

**Gessner, Conrad**

96. „Opera botanica.“ Herausgegeben von Jakob Trew.  
Nürnberg, Schmidel, 1759.  
(Gessner starb, bevor er seine vielen Holzschnitte verwerten konnte, die dann von Camerarius gedruckt wurden. Trew verwandte Gessnersche Vorlagen zu neuen Bildern. Blattgröße Tafeln.)

**Jonston, Joh.**

97. „Historiae naturalis de arboribus et plantis libri X.“  
Heilbronn, Jos. Eckebrecht, 1768.  
(Der Verf. war Arzt in Lissa (Polen). Die Kupferstiche sind von Math. Merian.)

**Valentinus, Bernhard**

98. „Viridiarum reformatum seu regnum vegetabile, das ist: neu eingerichtetes und vollständiges Kräuterbuch...“ 2 Bände.  
Frankfurt/M., Anton Heinscheidt, 1719.  
(Pflanzenkupfer)

**Blackwell, Elisabeth**

99. „A curious herball, containing 500 cuts of the most useful plants...“ In Latein übersetzt durch Trew. 6 Bände  
Nürnberg, Eisenberger, 1750–1773.  
(Trew fügte seiner Ausgabe eine größere Zahl eigener Kupferstiche hinzu.)

**Zorn, Johann**

100. „Icones plantarum medicinalium, Abbild. von Arzneigewächsen.“  
1784  
(Erste deutsche Pflanzendarstellung nach dem Linnéschen System. 600 Tafeln, altkoloriert. Verf. war Apotheker in Kempten.)

**Knoop, Joh. Hermann**

101. „Fructologia of Beschryving der Vrugtbomen en Vrugten.“  
Leeuwarden, Abraham Ferwerda, 1763.  
(Holländ. Text, Blattgröße altkolor. Pflanzenkupfer.)

**Zwinger, Theodor**

102. „Theatrum botanicum, das ist: Vollkommenes Kräuterbuch...“  
Basel, H. J. Bischof, 1744.

\*

103. Curioser Medicus, Chirurgus, Botanicus, Chemicus.  
durch A. B. C. D.  
Dresden, J. Chr. Mieths, 1718.

**Gottlieb Christ. Hilscher**

104. „Curioser Botanicus oder sonderbares Kräuterbuch.“  
Dresden, 1745.

**Hayne, Friedr. Gottlob**

105. „Getreue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneykunde gebräuchlichen Gewächse...“  
Berlin, auf Kosten des Verfassers, 1805.  
(2 Bände mit blattgroßen Kupfern, altkoloriert.)

**Linné, Carl**

106. „Systema vegetabilium secundum classes ordines, genera...“  
Band II. „Classis XII.“  
O. O., Joh. Andr. Murray, 1774.

**Japanisches Pflanzenbuch**

107. (Alt. Holzschnitte, aus der Zeit des Meiji. 5 Bände, blattgroße Bilder, meist aromatische und Montanpflanzen Japans.)

**Deutschlands Farne**

108. „Herbae Voseginae/Rhenanae“  
Frankfurt, Aloys Mayer, 1879.  
(Photolithdrucke von gepressten Herbarpflanzen.)

**Aimee, Henry**

109. „Arzneipflanzen.“  
Bonn, Henry und Cohen, 1836.  
(Blattgroße Kupferstiche.)

**Schubert, G. H.**

110. „Naturgeschichte des Pflanzenreichs.“  
Stuttgart, Schreiber u. Schill. 1853.  
(Kolorierte Kupferstiche)

(Schluß folgt.)

**Neue Mitglieder**

der Intern. Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie

- Apotheker *Hans Georg Fischer*, Hannover, Seelhorststr. 22  
Apotheker *Fritz Carjell*, Hamburg, Mittelweg 166, Harvesterhuder Apotheke.  
Apotheker *Hans Nolandt*, Recklinghausen, Herner Str. 1, Rats-Apotheke  
Apotheker *Harald Jüls*, Hamburg-Wandsbek, Adler-Apotheke.  
Apotheker *Otto Schütz*, Bochum/Westf., Alsenstraße 59.  
*Theodor Mildner*, Schriftleiter, Traunstein/Obb., Crailsheimstr. 4.  
Apotheker *Dirk Boyens*, Hamburg 6, Schanzenstraße 6, Sternschanzen-Apotheke  
Apothekerin *Margret Schulte*, Düsseldorf-Unterrath, Kalkumer Straße 113.  
Apotheker *Paul Schulte*, Essen-Bredeney, Ecke Franken–Alfredstraße, Schiller-Apotheke  
Apotheker *Adam Carl*, Hagen-Haspe, Kölner Straße 37, Hütten-Apotheke  
Dipl. Ing. *Wilhelm Huth*, Mödling bei Wien, Badstraße 26.  
Staatsbibliothekar *Dr. Josef Mayerhöfer*, Wien XIV., Jenullgasse 21.

Unter den verstorbenen Mitgliedern der letzten Zeit beklagen wir besonders das Ehrenmitglied unserer Gesellschaft

Geh. Reg. Rat Prof. Dr. phil. nat.

**Georg Lockemann**

der am 4. Dez. 1959 im Alter von 88 Jahren verstarb.